

# Mike Tylers fokussierte Natur = La nature focalisée selon Mike Tyler

Autor(en): **Lux, Harm**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **35 (1996)**

Heft 4: **Menschen und Gärten = Des hommes et des jardins**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137827>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die «Marienkäferfrau» auf der künstlichen Erhöhung.

La «femme coccinelle» sur une hauteur artificielle.

## Mike Tylers fokussierte Natur

Harm Lux, Kurator, Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Zürich

**Mike Tyler fokussiert in seinen Werken die Natur. Er lässt das Futuristische, Technologische und die Natur verschmelzen. Er will nicht die Welt mit weiteren Gegenständen bereichern. Entrückt von ihrer ursprünglichen Bedeutung baut er die verschiedenen Komponenten in seine Werke ein.**

**T** Tyler (geboren 1964 in Ventura, Kalifornien) studierte in John Cages Meisterklasse, war Assistent bei dem utopischen Architekten Paolo Solari, arbeitete am San Francisco Art Institut und im niederländischen Atelier 63, um schliesslich am Sweelinck Conservatorium zu studieren. Während des Studiums arbeitete er für den Utrechter Botanischen Garten, wo er Pflanzenmodelle für Blinde herstellte.

Die aktuellsten Arbeiten von Mike Taylor sind ein Projekt in Utrecht vom Sommer 1996 sowie die Ausstellung «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit» in Frauenfeld, Shed im Eisenwerk, vom März bis August 1996, mit Bob Gramsma, Daniel Buetti und Jörg Lenzlinger.

*Dans ses œuvres, Mike Tyler focalise la nature. Il mêle futurisme, technologie et nature. Peu lui importe d'apporter au monde de nouvelles objets. Dissociées de leur signification initiale, il intègre dans ses réalisations des composantes diverses en les mettant toutes sur un pied d'égalité.*

**T** yler (né en 1964 à Ventura, Californie) a suivi les masterclasses de John Cage, il a été longtemps assistant de l'architecte utopiste Paolo Solari, il a travaillé au San Francisco Art Institut et à l'Atelier 63 aux Pays-Bas, pour finir par étudier au Sweelinck Conservatorium. Pendant ses études, il a longtemps collaboré avec le Jardin botanique d'Utrecht, où il a réalisé des maquettes de plantes pour aveugles.

Les travaux les plus récents de Mike Tyler sont un projet à Utrecht en été 1996, ainsi que l'exposition «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit» à Frauenfeld, Shed im Eisenwerk, de mars à août 1996, avec Bob Gramsma, Daniel Buetti et Jörg Lenzlinger.



Fünfzehn junge Gingkos  
beim Labor des Künstlers.

*Quinze jeunes ginkgos près  
du laboratoire de l'artiste.*

## *La nature focalisée selon Mike Tyler*

### **Utrecht im Sommer 1996**

In Juni 1996 lud Mike Taylor uns, seine Gäste, in den Utrechter medizinischen Garten ein, wo der älteste *Gingko biloba* Europas steht. Vom *Gingko biloba* ist bekannt, dass dessen Inhaltsstoffe den Blutkreislauf stimulieren und dass Extrakte zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit eingesetzt werden. Im Garten eingetroffen, wird uns eine Tasse Tee mit *Gingko*-Extrakt offeriert. Anschliessend werden wir in einem kleinen Bus zum Stadtrand gefahren. Während der Fahrt wird ein schräger Film über den Einfluss des *Gingko* auf unser Gehirn vorgeführt. In der Schrebergartenlandschaft am Stadtrand eingetroffen, sehen wir eine Frau in Marienkäferkleidung auf einer Erhöhung hocken; die angestampfte Erde um sie herum hat die Form eines Gehirns. Im Feld, hundert Meter weiter, liegt das Labor des Künstlers, daneben sind 15 ganz junge *Gingko biloba* gepflanzt. Die Besucher befinden sich ebenfalls auf einer künstlichen Erhöhung, auf gleichem Niveau wie die Marienkäferfrau. Der Unterschied zu Künstlern wie Long, Smithson oder Turrell ist offensichtlich: Tyler involviert Schauspieler und Schauspielerinnen in sein Werk und bleibt der Gartenarchitektur aus dem 18. Jahrhundert sehr nahe.

### **Utrecht, été 1996**

*En juin 1996, Mike Taylor nous a invités au jardin médicinal d'Utrecht, où se dresse le plus vieux ginkgo biloba d'Europe. On sait que le ginkgo biloba possède des substances qui stimulent la circulation sanguine et que des extraits sont utilisés pour traiter la maladie d'Alzheimer. Arrivés dans le jardin, on nous a offert une tasse de thé aux extraits de ginkgo. Ensuite, un petit bus nous a amenés en bordure de ville. Pendant le trajet, un film singulier nous a été projeté sur l'influence du ginkgo sur notre cerveau. Parvenus dans un paysage de jardins ouvriers, nous voyons une femme déguisée en coccinelle, debout sur une hauteur: la terre autour d'elle est façonnée en forme de cerveau. Dans le champ, cent mètres plus loin, se trouve le laboratoire de l'artiste, près duquel sont plantés 15 très jeunes ginkgo biloba. Les visiteurs se trouvent également sur une hauteur artificielle, au même niveau que la femme-coccinelle. La différence avec des artistes tels que Long, Smithson ou Turrell est manifeste: Tyler implique des comédiens et des comédiennes dans son œuvre et demeure très proche de l'architecture paysagère du XVIIIème siècle.*

*Harm Lux, conservateur,  
expositions d'art  
contemporaine, Zurich*



### «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit», Frauenfeld

Man trifft auf eine öde, ausgetrocknete, leise, nicht sofort benennbare Töne von sich gebende Landschaft. Am Eingang des Ausstellungsraumes ist eine Erhöhung. Wieso zittert beim Abtasten der Erdoberfläche meine Hand, mein Arm? Ein magnetisches Feld? Ein Ort für Alchemisten? Welche Anziehungskraft vermittelt dieses Feld und was stösst es ab? Ich ziehe die Handschuhe aus, in die der Künstler kleine Magnete eingenaht hat.

Kleine Lautsprecher sind als Maulwürfe in die Erdoberfläche eingelassen und geben Töne von sich. Eine U-Bahn fährt unten durch, eine Komposition versucht Form anzunehmen, Varese und Stockhausen treffen aufeinander. Soll die Natur unsere Aufmerksamkeit lenken, oder werden wir stärker durch die Funktionsmusik, die den öffentlichen Raum immer mehr besetzt, eingenommen?

Schneller als bei anderen Werken fragt man sich bei einem Erdboden, welche Gedanken – naturorientierter oder zivilisatorischer Art – dem Werk zugrunde liegen. Die Benennung als Garten, ein durch persönliche Vorlieben zustandegewonnenes Produkt, ist nicht ganz fehl am Platz. Es hat wenig mit der Ästhetisierung von Natürlichem in künstlicher Umgebung zu tun und noch weniger mit der «Repräsentation der Eitelkeit». Die Einfachheit des Feldes und die

### «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit», Frauenfeld

*Le projet dont le titre, traduit littéralement, veut dire: «Des pas dans une attention sismographique», montre un paysage désertique, asséché, d'où émanent des sons lointains, de prime abord indistincts. A l'entrée de la salle d'exposition se trouve une élévation. Pourquoi ma main, mon bras tremblent-ils lorsque je touche la surface de la terre? Un champ magnétique? Un lieu pour alchimistes? Quelle force d'attraction ce champ exerce-t-il, et que rejette-t-il? Je retire les gants où l'artiste a cousu de petits aimants.*

*Des petits haut-parleurs sont insérés à la surface de la terre comme des taupinières, et il en émanent des sons. On sent circuler là-dessous un métro, une composition tente de prendre forme, Varese et Stockhausen se heurtent. Notre attention doit-elle se porter sur la nature, ou bien nous laisserons-nous emparer par la musique fonctionnelle qui occupe de plus en plus l'espace intérieur?*

*Lorsqu'une œuvre est constituée d'un sol en terre, on se demande plus vite que pour d'autres œuvres par quelle réflexion, sur la nature ou sur la culture, elle est sous-tendue. La qualification de jardin, comme produit obtenu par des préférences personnelles, n'est pas tout à fait erronée. Il y a peu de rapport avec l'esthétisation du naturel dans un contexte artistique, et encore moins avec la «représentation de la vanité». La simplicité du champ et sa simple élévation par une rampe se rapprochent*

Öder, leise Töne von sich gebender «Garten», ein geheimnisvoller, bannender Ort.

Fotos: H. Lux

Des sons émanent d'un mystérieux jardin désert.

Photos: H. Lux

schlichte Erhöhung durch die Rampe sind dem japanischen Garten mit seinem sublimes Anspruch noch am nächsten.

Beim Herumschlendern spürt man, dass die Details eine besinnliche Betrachtung fördern und konzentriertes und langsames Gehen erzwingen. Vergangenheits- und zukunftsorientierte Gedanken – sich beispielsweise während des Herumschlenderns mit einem Alchemisten oder Astronauten zu identifizieren – stehen sie nicht im Weg. Nach längerer Betrachtung der dünnen Landschaft bemerkt man, dass dieser Erdboden nur noch als raumpoetisierendes Set gedeutet werden kann. Der Erdboden ist nur ein Modell, dass den Gedankenspielen des Künstlers dienen soll, in dem künstlich Hergestelltes etwas Magisches erhält.

Es leuchtet ein, dass sich Mike Tyler folgen-de Fragen stellen könnte: Wie kann ich in einer ziel- und zweckorientierten Welt Formen von Kommunikation ermöglichen, die etwas «Substantielles», das heisst ein «Sich-zur-Auseinandersetzung-verpflichtet-Fühlen» vermitteln? Welche Rolle spielen unsere Zeit definierende Rituale in diesem Prozess, und welche Bedingungen erarbeitet man, um aufmerksame Betrachtung durch Langsamkeit zu ermöglichen?

are the primary radiation problem, then a potential of negative 10 billion volts (10 GV) would be needed to repel those protons. The few electrons left to a thin material shield, and the system would also repel protons.

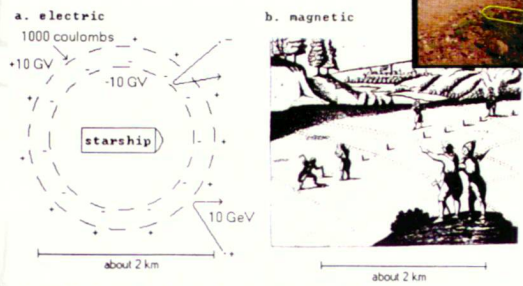


Figure 8.2 Active shields from cosmic and other ionized radiation, shown in cross-section.

Künstlerseiten von Mike Tyler aus dem Katalog «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit», Shed im Eisenwerk, November 1996.

Pages conçu de Mike Tyler, catalogue de l'exposition «Schritte in seismographischer Aufmerksamkeit», Shed im Eisenwerk, novembre 1996.

surtout du jardin japonais et sa prétention au sublime.

*Lorsque l'on s'y promène, on sent bien que les détails exigent une contemplation sensuelle, un pas lent et concentré. Cela n'empêche pas de réfléchir au passé et à l'avenir, par exemple de s'identifier à un alchimiste ou à un astronaute pendant la promenade. Après une observation prolongée de ce paysage sec, on constate que ce sol de terre ne peut être interprété que comme un dispositif de poétisation de l'espace. Le sol de terre n'est qu'une maquette servant aux jeux mentaux de l'artiste, et où la réalisation artistique présente quelque chose de magique.*

*On comprend soudain que Mike Tyler puisse se poser les questions suivantes: dans un monde axé sur des buts et des objectifs, comment rendre possible des formes de communication qui transmettent quelque chose de «substantiel», c'est-à-dire un «sentiment d'être obligé de se coller aux choses»? Dans ce processus, quel rôle jouent les rituels qui définissent notre époque, et quelles conditions élaborer-t-on pour permettre une observation attentive grâce à la lenteur?*

